

25.04.14

## Mit Raubvogelgeschrei gegen Möwenplage auf Sylt



Foto: dpa

Westerland/Sylt (dpa/Ino) - Mit ungewöhnlichen Mitteln geht das Kommunale Liegenschafts-Management (KLM) der Gemeinde Sylt gegen die Belästigung durch Möwen auf Hausdächern vor. Mit einem sogenannten Birdguard-Gerät, aus dem Raubvogelgeschrei ertönt, sollen die Möwen abgeschreckt werden. «Möwen sind ja hier omnipräsent», sagte Marcus Kopplin, KLM-Betriebsleiter, am Freitag.

Die Möwen nisteten zum Teil auf Dächern der KLM-Wohnungen. Das Gekreische der Tiere sei «schwer erträglich», bekannte Kopplin. Mit Schreien von «Feindvögeln, die bedrohlich wirken», gehe man nun dagegen an. Der schuhkartongroße Kasten wurde auf Wohnanlagen getestet. Zwar seien auch die Greifvogelschreie störend, diese ließen sich aber durch eine Zeitschaltuhr kontrollieren. Die Bewohner hätten Verständnis für die Aktion gezeigt.

Bis Mitte Juni, zum Ende der Brutzeit, soll das 400 Euro teure Gerät im Einsatz bleiben. «Im Wirkungskreis vom Gerät konnten wir keine Tiere mehr feststellen.» Wo die feindlichen Schreie nicht erschallten, hätten sich die Möwen weiter «in der Sonne geaalt». Wenn kein Gewöhnungseffekt bei den Vögeln eintritt, soll der kreischende Schuhkarton auch 2015 zum Einsatz kommen. Inspiriert wurde das KLM vom Insel Sylt Tourismus Service, der bereits positive Erfahrungen mit den Geräten gemacht habe.

dpa-infocom GmbH